

Cayin macht mobil



Bis vor einiger Zeit hatte der deutsche Cayin-Vertrieb den Import der hervorragenden DAPs der Chinesen noch anderen überlassen und sich vor allem den großen Röhrenverstärkern gewidmet. Das hat sich geändert. Der N6MK2 genießt aktuell die volle Aufmerksamkeit.



Der kleinste und vergleichsweise günstige Cayin N3 fand vor knapp zwei Jahren nur über Umwege seinen Weg in die Redaktion. Der 6N2 nach dem N8, der zweitgrößte DAP von Cayin, wird, wie die übrigen Modelle auch,

jetzt ganz offiziell vom deutschen Cayin-Vertrieb angeboten. In der hier vorgestellten Version N6MK2 (oder N6ii) ist er das aktuellste Modell. Wobei das Gerät so konstruiert ist, dass sich das komplette Mainboard aus-

• Oben am Gerät befinden sich die analogen Anschlüsse: ein Kopfhörerausgang im 3,5-mm-Format, ein symmetrischer Kopfhörerausgang für 4,4-mm-5-Pol-Klinken und ein Line-Ausgang für 3,5-mm-Klinkenstecker



- Rechts sitzen die „harten“ Bedientasten: Drück/Drehregler für Ein/Aus/Lautstärke und drei Tasten für Start/Stop und Titelsprung

tauschen lässt. Sollte es also in ferner Zukunft mal ein weiteres Update geben, braucht man ggf. nur die Platine wechseln und kann das hochwertig verarbeitete Gehäuse und den Bildschirm weiter nutzen.

Ausstattung

Apropos Bildschirm: Das 4,2-Zoll-Touchdisplay mit einer Auflösung von 768 x 1280 Pixeln wäre bei einem Smartphone nur Mittelklasse, zur Bedienung eines DAP reicht es allemal. Da der N6MK2 als Betriebssystem auf das aktuelle Android 8.1 zurückgreift, kann man mit dem Gerät, wenn es über Wi-Fi mit dem Internet verbunden ist, auch im Internet surfen, Youtube gucken und hat Zugriff auf zahlreiche Apps, etwa auf die der verschiedenen Musikstreaming-Dienste. Wobei das Android natürlich für die Musikwiedergabe optimiert wurde. Durch Direct Transport Audio (DTA) wird die Android-Sample-Rate-Konvertierung umgangen und eine resamplingfreie Wiedergabe aller Datenformate ermöglicht. Damit bekommt der AK4497EQ-DAC-Chip von Asahi Kensei von allen Apps immer die maximal mögliche Datenrate. Der 32-Bit-Prozessor verarbeitet PCM-Daten bis 64 Bit/384 kHz und DSD bis 11,2 MHz. Musikdaten können auf dem internen Speicher (64 GB), oder auf einer MicroSD-Karte (SDXC bis 512 GB) für die es einen Slot gibt, gespeichert werden. Extern können Musikdaten kabellos über Wi-Fi oder Bluetooth (4.2) zugespielt oder über USB-C von einem externen Speichermedium abgespielt werden. Natürlich gibt der N6MK2 Daten auch

wieder aus – dabei steht am USB-C-Anschluss ein S/PDIF-Signal zur Verfügung. Spannend ist, dass er über seinen Mini-HDMI-Anschluss sogar Daten im I²S-Format austauschen kann. Zum Anschluss von Kopfhörern gibt es oben am Gerät einen Kopfhörerausgang im 3,5-mm-Format, einen symmetrischen Kopfhörerausgang für 4,4-mm-4-Pol-Klinken und für andere Geräte einen Line-Ausgang für 3,5-mm-Klinkenstecker. Der Akku sollte für bis zu 14 Stunden Musikwiedergabe gut sein. Zum Lieferumfang gehören ein Leder-Etui sowie ein Adapter von 4,4-mm-5-Pol-Klinke auf 2,5-mm.

Bedienung

Die Bedienung erfolgt, wie bei Android-Geräten üblich, hauptsächlich über das Touchdisplay. Wer sich mit dem Google-Betriebssystem auskennt, findet sich schnell zurecht. Zusätzlich gibt es an der rechten Seite noch Bedientasten für Ein/Aus/Lautstärke und Titelsprung. Als Player-Software greift Cayin auf eine App von HiBy zurück, die sowohl im Original als auch in einer von Cayin angepassten Version installiert ist, wobei die Änderungen nur das Aussehen der Benutzeroberfläche zu betreffen scheinen.

Klang

Neben dem fast schon üblichen Equalizer mit verschiedenen Presets kann man beim Cayin N6MK2 unter anderem Einfluss auf die Charakteristik des PCM-Filters (7 Filtervarianten) und das DSD-Filter (narrow/wide) nehmen und damit den Klang beeinflussen. Insofern

kann man das Gerät klanglich in die eine oder andere Richtung trimmen. Grundsätzlich gibt sich der Cayin-DAP dabei eher verbindlich-musikalisch als kühl-analytisch. Um es auf die Verstärker von Cayin zu übertragen: Er orientiert sich eher am Röhrencharakter denn am Transistorlager, was bei seiner Herkunft verständlich erscheint. Schließlich ist Cayin für Röhrengeräte bekannt. Wobei der N5MK2 absolut sauber, neutral und mit einem sehr hohen Auflösungsvermögen spielt. Doch wenn es drauf ankommt, präsentiert er Musik immer eher integrierend als sezierend. Was ich persönlich ihm hoch anrechne. So ermöglicht der Cayin DAP mobilen Musikgenuss auf sehr hohem Niveau und verträgt sich mit einer großen Bandbreite an Kopfhörern.

Martin Mertens

Cayin N6MK2

■ Preis:	1.500 Euro
■ Vertrieb:	Cayin Audio Distribution, Glashütten-Schlossborn
■ Internet:	www.cayin.com
■ Abmessungen (B x H x T in mm):	70 x 121 x 21 mm
■ Gewicht:	290 g
■ Ausführungen:	Schwarz
■ geeignet für:	mobiles HiFi, HiFi, mobiles High End, High End
■ Ausstattung:	USB-C-Kabel, Hülle, Adapter von symmetrischer 4,4-mm- auf 2,5-mm-Klinke
■ Anschlüsse:	
Datenverbindungen:	USB Type-C, Mini-HDMI (I ² S), WLAN
Ausgänge:	Kopfhörerausgänge symmetrisch 4,4-mm-4-Pol-Klinkenbuchse, unsymmetrisch 3,5-mm-Stereoklinkenbuchse, Line-out 3,5-mm-Stereoklinkenbuchse Bluetooth 4.2 mit aptX
■ Bewertung:	
Klang	70% 1,0
Ausstattung	15% 1,3
Bedienung	15% 1,4

Schön, dass der Cayin-Vertrieb den DAPs des Herstellers nun die ihnen gebührende Aufmerksamkeit schenkt. Für Kopfhörerliebhaber, die unterwegs Musik auf höchstem Niveau genießen wollen, ist das ein Gewinn, und der N6MK2 ist hier eine dicke Empfehlung.

- Unten am Gerät finden sich die digitalen Anschlüsse: Der USB-C-Anschluss dient dem Datentransfer vom und zum Computer, zum Anschluss von externen Speichermedien sowie als S/PDIF-Schnittstelle sowie zum Laden. Am Mini-HDMI-Anschluss steht ein I²S-Signal zur Verfügung



EARIN 4/2019 **1,1**
Das Kopfhöreremagazin Referenzklasse
Digital-Audio-Player
Preis/Leistung **gut - sehr gut**